

EIN SCHWIMMBAD FÜR HEILIGENHAFEN ER*INNEN



Kurz erklärt, wie's wirklich ist:

Geht das nicht an einem anderen Standort?

Nein, und zwar aus wirtschaftlichen Gründen. Es gibt nur eine touristische Förderung und die gibt es nur an diesem Standort. Die Förderung von 10 Mio. € müsste die Stadt an einem anderen Standort zusätzlich aufbringen. Das ist nicht darstellbar.

Wer also behauptet, er möchte ein Schwimmbad an einem anderen Standort, der will in Wirklichkeit überhaupt keines.

Fakt:

Nur an dem Standort Steinwarder ist die Kombination möglich, nach der die Stadt aus Mitteln der Kurabgabe und der Tourismusabgabe einen Betriebskostenzuschuss in gleicher Höhe wie für das Aktiv-Hus Spa zahlt. Kurz gesagt: Für das gleiche Geld bekommen die Heiligenhafner*innen ein echtes Schwimmbad.



Der Steinwarder wird zubetoniert, das letzte Grün muss weichen!?

Nein! Der Flächennutzungsplan ist seit 2010 gültig und berücksichtigt sämtliche naturschutzfachlichen Anforderungen. Die Waldumwandlung ist genehmigt, **dafür wird in Johannistal eine Fläche von mehr als 6 ha aufgeforstet mit einem deutlich höheren Beitrag zum Naturhaushalt.**

Fakt:

Die HVB hat in den letzten 10 Jahren auf dem Steinwarder und dem Graswarder Flächen und Dünenbereiche mit einer Größe von mehr als 8 ha von der nicht heimischen Kartoffelrose befreit und renaturiert. Alle geschützten Biotopie wie z. B. die ehemalige Fischerrinne werden selbstverständlich überhaupt nicht angetastet und bleiben in vollem Umfang erhalten.

...aber der Verkehr wird zusammenbrechen!?

Nein! Standardmäßig wurde für alle drei B-Pläne Verkehrsgutachten durch ein Fachbüro erstellt. Das Fazit der Fachleute lautet: **Aus verkehrsplanerischer Sicht bestehen keine Bedenken gegen die beabsichtigten Nutzungen.**

Fakt:

Sicher, der Verkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Es ist aber ein absolut subjektiver Eindruck, dass auch der zukünftige Verkehr von der Straße Am Steinwarder nicht mehr aufgenommen werden könnte.

...aber das Projekt ist ein Millionengrab!?

Nein! Für das Vorhaben werden an dem Standort, und nur dort, Fördermittel des Landes in Höhe von 70 Prozent erwartet, den Rest zahlt die Stadt. Nach der externen Machbarkeitsstudie kann das Schwimmbad **unter diesen Voraussetzungen von der Stadt mit dem gleichen Zuschuss wie für das Aktiv-Hus Spa betrieben werden.**

Fakt:

Die Vorgaben der Stadtvertretung sind eindeutig: Baukosten max. 15 Mio. €, Förderquote mindestens 70 Prozent, Zuschuss der Stadt zum Betrieb max. 500 T€ jährlich. Sind die Vorgaben nicht einzuhalten, wird das Projekt gestoppt.

Weiter auf Seite 2 



EIN SCHWIMMBAD FÜR HEILIGENHAFEN ER+ INNEN



Kurz erklärt, wie's wirklich ist:

...dann aber ohne Hotel!?

Leider nicht. Nur mit dem fest vereinbarten Zuschuss des Hotelbetreibers kann der jährliche Zuschuss der Stadt zum Betrieb begrenzt werden. Die jährlichen Betriebskosten von 1,5 Mio. € dritteln sich: **1/3 Hotelbetreiber, 1/3 Eintrittsgelder und 1/3 Zuschuss der Stadt aus Kurabgabe und Tourismusabgabe.**

Fakt:

Bei der Befragung der Heiligenhafner Haushalte im vergangenen Jahr durch das NIT Kiel fanden 62 % der Befragten ein Schwimmbad mit Hotel gut oder sehr gut.

...und nach und nach wird uns Einheimischen das Schwimmen dort verboten!!!

Im Leben nicht. Diese Behauptung ist ja an Schlichtheit nicht mehr zu unterbieten. Hier werden bewusst Ängste geweckt und Unsicherheiten geschürt. Absoluter Unsinn. **Sicher gibt es für Schwimmausbildung, Schulschwimmen etc. bestimmte Zeiten. Aber ein generelles Verbot wird es niemals geben.**

Fakt:

Im Rahmen der Förderung durch das Land wird sich die Stadt wie bei allen anderen touristischen Projekten verpflichten müssen, allen Interessierten einen diskriminierungsfreien Zugang zu ermöglichen, heißt: Niemand kann und wird ausgeschlossen werden.

...also ist Badespaß & Schwimmunterricht auch für uns ganzjährig gesichert?

Selbstverständlich! Das Schwimmbad soll in touristischer Hinsicht eine saisonverlängernde Wirkung haben. Das bedeutet, **das Schwimmbad ist gerade in den Zeiten, die früher als Nach- oder Nebensaison bezeichnet wurden, ganz besonders wichtig.**

Fakt:

Auch zum ganzjährigen Betrieb muss sich die Stadt im Rahmen der Förderung durch das Land verpflichten. Wie beim Aktiv-Hus. Aber der ganzjährige Betrieb ist ja gerade ein wesentlicher Baustein des Konzeptes.

Alles bleibt gut.

So einfach.

EIN SCHWIMMBAD FÜR HEILIGENHAFEN ER+ INNEN

Herausgeber
Initiative Pro Schwimmbad
c/o Wassersportcenter Heiligenhafen
Eichholzweg 110
23774 Heiligenhafen

10./11. Okt. 2020 6:15/17:00